



Informationshandzettel für Tierbesitzer

Jungvogel gefunden - was tun?

Maßnahmen für die richtige erste Hilfe

In vielen Menschen regt sich Mitleid, wenn sie einen (vermeintlich) verwaisten Jungvogel erblicken. Sie möchten dem Tier helfen und nicht einfach seinem Schicksal überlassen. Ein Herz für Wildtiere zu haben, ist grundsätzlich ehrenwert. Allerdings kann das Eingreifen des Menschen im Einzelfall völlig falsch sein, weil der scheinbar von seinen Eltern verlassene Jungvogel gar nicht in Not ist.

Nackter oder kaum befiederter Jungvogel?

Sie haben einen sehr jungen Vogel entdeckt, der kaum oder gar keine Federn hat und der hilflos auf dem Boden liegt?

Hierbei wird es sich um einen so genannten Nestling handeln. Er benötigt dringend Ihre Hilfe, denn außerhalb des Nestes wird er nicht von seinen Eltern gefüttert oder gewärmt. Außerdem ist er Fressfeinden schutzlos ausgeliefert. Der beste Ort für einen solchen Vogel ist das Nest der Eltern. Dort hat er die größten Überlebenschancen. Sie sollten deshalb die nähere Umgebung sorgfältig absuchen und den Jungvogel vorsichtig wieder ins Nest setzen, sofern er unverletzt ist.

Wichtiger Hinweis:

Die Eltern werden den Nachwuchs weiterhin versorgen, weil es keine Rolle spielt, ob er von Menschen berührt wurde oder nicht. Der Geruchssinn der Vögel ist nicht so hoch entwickelt, als dass der Geruch nach "Mensch" sie davon abhalten würde, ihren Nachwuchs weiter zu pflegen. Nur in eindeutigen Notsituationen, z.B. Zerstörung des Nestes durch Unwetter oder Tod der Elternvögel, können und sollten Jungvögel in menschliche Obhut genommen werden. In allen Fällen, in denen Sie das Nest ohne Gefahr erreichen können, sollten Sie versuchen, den Jungvogel vorsichtig wieder ins Nest zurückzusetzen.

Sie erhöhen damit die Überlebenschancen Ihres Findlings um ein Vielfaches!

Vollständig befiederter Jungvogel ?

Sie haben einen jungen Vogel entdeckt, der schon vollständig befiedert ist und der allein auf dem Boden oder in einem Gebüsch sitzt?

Dieses Tier wird sehr wahrscheinlich ein so genannter Ästling sein. Zwar macht der gefundene Jungvogel einen gesunden Eindruck. Sie hegen jedoch Zweifel darüber, ob er von den Eltern versorgt wird. Verstecken Sie sich in diesem Fall so weit entfernt wie möglich und beobachten Sie den Jungvogel mindestens eine Stunde lang, besser zwei Stunden. Ruft er laut, so wird nach einiger Zeit ein Elternteil mit Futter herbei eilen. Dann können Sie sicher sein, dass der kleine

Vogel keineswegs verlassen worden ist und somit keine menschliche Hilfe benötigt. Dies ist bei weitem der häufigste aller Fälle!

Jungvogel an einem gefährlichen Ort gefunden?

Sitzt ein Jungvogel an einem offensichtlich gefährlichen Ort - beispielsweise am Rand einer Straße - nehmen Sie ihn vorsichtig hoch und setzen Sie ihn an einen sicheren Ort, zum Beispiel in ein Gebüsch. Im Unterschied zu vielen Säugetiereltern nehmen Vögel ihren Nachwuchs weiterhin an, obwohl man ihn mit seinen Händen berührt hat!

Man sollte einen Jungvogel in einem Umkreis von maximal 25 Metern rund um den Fundort wieder absetzen, denn dieser Bereich befindet sich innerhalb des Areals, in dem die Elterntiere ihr Junges vermuten. Durch ihr lautes Rufen machen die Jungvögel ihre Eltern rasch auf sich aufmerksam und werden dann normalerweise weiterhin mit Nahrung versorgt.

Katzen und Hunde sind natürliche Feinde von Jungvögeln. Es macht jedoch nur in Ausnahmesituationen Sinn, Jungvögel durch Entnahme aus der Natur davor "beschützen" zu wollen. Ein handaufgezogener Vogel hat minimale Überlebenschancen nach der Auswilderung.

Verletzten Jungvogel gefunden?

Sollten Sie einen Jungvogel gefunden haben, der sich zum Beispiel beim Sturz aus dem Nest verletzt hat, so wäre es sehr wahrscheinlich das sichere Todesurteil für das Tier, es seinem Schicksal zu überlassen. Sogar dann, wenn man den verletzten Nestling zurück ins Nest setzt, sind seine Überlebenschancen denkbar gering, weil die meisten Verletzungen zu einer lebenslangen Behinderung führen, wenn sie nicht behandelt werden. Ein gehandicapter Vogel hat in freier Natur eine äußerst geringe Lebenserwartung. Ein schwer verletzter Jungvogel (blutet der Vogel oder hat er ein Bein beziehungsweise einen Flügel gebrochen?) sollte von einem Tierarzt versorgt werden.

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der von Ihnen gefundene Jungvogel nur leicht verletzt ist, können Sie ihn vorsichtig auf äußere Verletzungen untersuchen. Wenn Sie keine Verletzungen feststellen, können Sie folgenden Versuch unternehmen: Setzen Sie das Jungtier möglichst am Fundort auf den Boden und stülpen Sie ein großes Käfigoberteil zum Schutz darüber. Bitte füttern Sie den Vogel nicht, damit er laut und kräftig schreit, um seine Eltern anzulocken.

Beobachten Sie ihn nun mindestens 2 Stunden lang aus sicherer Entfernung. Mit ein wenig Glück wird ein Elternteil erscheinen und sich für den Jungvogel interessieren. Oftmals wird sogar durch das Gitter hindurch gefüttert. Nachdem die Verletzungen abgeheilt sind, kann er getrost wieder in die Obhut seiner Eltern übergeben und aus dem Käfig entlassen werden. Stammen die Verletzungen vom Angriff eines Säugetiers, also beispielsweise von einer Katze, ist höchste Vorsicht geboten, weil sich diese Verletzungen oft infizieren.

Ihre Katze hat einen Jungvogel nach Hause gebracht?

Im Idealfall sollten Katzenhalter in der Jungvogelzeit, also von Mitte März bis Mitte September, die heimische Vogelwelt schützen, indem sie Ihren Tieren keinen Freigang gewähren. Da diese Maßnahme für die meisten freigehenden Katzen kaum durchzuführen ist, kommt es immer wieder vor, dass Hauskatzen mehr oder minder schwer verletzte Jungvögel, gelegentlich auch Altvögel, mit nach Hause bringen.

Ist dies geschehen, handelt es sich fast immer um einen akuten Notfall. Auch wenn äußerlich zunächst keine Verletzungen sichtbar sind, stellen auch kleinste Hautverletzungen Eintrittspforten für Erreger dar, die von der Mundschleimhaut der Katze auf den Vogel übertragen werden. Ohne tierärztliche Versorgung versterben die Vögel dann oft an einer Infektion.

Ästling mitgenommen - was nun?

Eventuell haben Sie bei einem Spaziergang einen vermeintlich in Not geratenen, voll befiederten Jungvogel mitgenommen, weil Sie dachten, er würde dringend menschliche Hilfe benötigen. Haben Sie nun aber festgestellt, dass es sich um einen Ästling in der "Bettelflugphase" handelt, so können Sie die Situation wieder in Ordnung bringen, sofern Sie rasch handeln.

Altvögel suchen ihre verloren gegangenen Ästlinge bis zu 24 Stunden lang. Erst dann geben sie ihren Nachwuchs auf. Bringen Sie den Ästling also am besten so schnell wie möglich wieder an genau die Stelle, an der Sie ihn gefunden haben. Warten Sie mindestens eine Stunde und schauen Sie, ob das Jungtier von seinen Eltern weiter gefüttert wird. Sollte dies der Fall sein, können Sie den Ästling getrost sich selbst überlassen. Findet hingegen keinerlei Fütterung durch Altvögel statt, benötigt der Jungvogel nun doch Ihre Hilfe.

Weitere Infos finden Sie unter der Homepage: <http://wp.wildvogelhilfe.org>

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Team aus dem KLEINTIERZENTRUM **GREVEN**